



Statistische Berichte

Kriegsopferfürsorge in Nordrhein-Westfalen

2014

Bestell-Nr. K333 2014 51, (Kennziffer K III – 2j/14)

Rechtsgrundlage der Statistik

Die vorliegende Statistik erfasst zweijährlich die Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz.

Ferner sind einbezogen die Aufwendungen, die in Anlehnung an die Bestimmungen des BVG geleistet werden:

- §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),
- § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG),
- § 47 Zivildienstgesetz (ZDG),
- § 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG),
- Impfgeschädigte, bei denen die Voraussetzungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) vorliegen.

Anspruchsberechtigter Personenkreis

Kriegsopferfürsorge wird gewährt, wenn Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene trotz der allgemeinen Versorgungsleistungen nach dem BVG sowie ihres sonstigen Einkommens oder Vermögens eine „angemessene Lebensstellung nicht erlangen oder sich nicht erhalten können“. Die Hilfe soll dazu beitragen, dass die Folgen der erlittenen Schädigung nach Möglichkeit überwunden oder gemildert werden. Beschädigte erhalten Leistungen auch für ihre Familienmitglieder, z. B. Ehegatten oder Lebenspartner, Kinder.

Besonders schwer geschädigte Personen, wie Blinde, Ohnhänder, Querschnittsgelähmte, die eine Pflegezulage beziehen und sonstige Empfänger/-innen einer Pflegezulage sowie Beschädigte, deren Erwerbsfähigkeit allein wegen Erkrankung an Tuberkulose oder wegen einer Gesichtsentstellung wenigstens um 50 v. H. gemindert ist, erhalten – jeweils im Rahmen der einzelnen Leistungsarten – Leistungen der Sonderfürsorge; diese zusätzliche Leistung wird jeweils der Schwere und Eigenart der Schädigung angepasst.

Berichtskreis

Die Träger der Kriegsopferfürsorge sind die beiden Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen. Die Zuständigkeit der Träger der Kriegsopferfürsorge ist landesrechtlich im Gesetz zur Durchführung der Kriegsopferfürsorge und des Schwerbehindertengesetzes (DG-KoFSchwBG) festgelegt worden.

Hilfe- und Leistungsarten

Die Empfängerinnen und Empfänger von Kriegsopferfürsorge werden ebenfalls nach Leistungsarten nachgewiesen, wobei die Empfängerinnen und Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres, die Empfängerinnen und Empfänger einmaliger Leistungen dagegen nach den Leistungsfällen während des Berichtsjahres gezählt werden.

Die Leistungen werden nach den Bestimmungen der §§ 26 bis 27d BVG erbracht:

- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG),
- Krankenhilfe (§ 26b BVG),
- Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG),
- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG),
- Altenhilfe (§ 26e BVG),
- Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG),
- ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG),
- Erholungshilfe (§ 27b BVG),
- Wohnungshilfe (§ 27c BVG),
- Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. dem Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie § 72 des SGB XII).

1. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen sowie Einnahmen der Kriegsofferfürsorge 2014

Ausgaben Leistungsart	Ausgaben insgesamt	Davon nach dem					Gesetz über die Rehabili- tierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaats- widriger Strafverfolgungs- maßnahmen im Beitritts- gebiet (StrRehaG) und dem Gesetz über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Ver- waltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folge- ansprüche (VwRehaG)
		Bundes- versorgungs- gesetz (BVG) und Häftlings- hilfegesetz (HHG)	Soldaten- versor- gungs- gesetz (SVG) und Zivil- dienst- gesetz (ZDG)	Gesetz über die Entschädi- gung für Opfer von Gewalttaten (OEG)	Infektions- schutz- gesetz (IfSG)		
EUR							
Laufende und einmalige Leistungen im Inland	127 662 142	104 450 475	1 836 268	15 174 497	6 079 253	121 649	
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	2 082 372	16 730	567 596	1 378 483	119 563	–	
Krankenhilfe (§ 26b BVG)	123 195	64 134	5 579	48 523	4 959	–	
Leistungen an Beschädigte	108 188	54 861	5 232	43 756	4 339	–	
Leistungen an Hinterbliebene	15 007	9 273	347	4 767	620	–	
Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)	60 900 649	60 082 960	198 017	550 302	69 370	–	
Leistungen an Beschädigte	10 704 326	10 217 606	87 441	370 223	29 056	–	
ambulant	771 130	535 635	37 478	191 444	6 573	–	
stationär	9 933 196	9 681 971	49 963	178 779	22 483	–	
Leistungen an Hinterbliebene	50 196 323	49 865 354	110 576	180 079	40 314	–	
ambulant	1 944 234	1 884 031	3 403	50 635	6 165	–	
stationär	48 252 089	47 981 323	107 173	129 444	34 149	–	
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	707 595	388 517	55 574	203 877	59 627	–	
Leistungen an Beschädigte	450 870	219 598	38 896	158 954	33 422	–	
Leistungen an Hinterbliebene	256 725	168 919	16 678	44 923	26 205	–	
Altenhilfe (§ 26e BVG)	1 958 227	1 673 783	9 603	256 709	5 891	12 241	
Leistungen an Beschädigte	655 553	548 226	2 399	86 796	5 891	12 241	
Leistungen an Hinterbliebene	1 302 674	1 125 557	7 204	169 913	–	–	
Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	1 817 284	13 306	91 184	1 588 711	124 083	–	
ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	6 481 570	3 175 722	207 593	2 878 095	129 811	90 349	
Leistungen an Beschädigte	3 917 193	1 324 228	159 267	2 213 538	129 811	90 349	
Leistungen an Hinterbliebene	2 564 377	1 851 494	48 326	664 557	–	–	
Erholungshilfe (§ 27b BVG)	1 207 121	1 068 607	69 498	43 535	22 292	3 189	
Leistungen an Beschädigte	571 607	438 986	64 762	42 378	22 292	3 189	
Leistungen an Hinterbliebene	635 514	629 621	4 736	1 157	–	–	
Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	566 517	433 569	33 063	57 921	41 964	–	
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG in Verbindung mit dem Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)	51 817 612	37 533 147	598 561	8 168 341	5 501 693	15 870	
Leistungen an Beschädigte	19 170 317	9 141 321	131 951	5 840 717	4 050 461	5 867	
ambulant	5 289 163	1 115 200	66 260	3 668 937	432 899	5 867	
stationär	13 881 154	8 026 121	65 691	2 171 780	3 617 562	–	
Leistungen an Hinterbliebene	32 647 295	28 391 826	466 610	2 327 624	1 451 232	10 003	
ambulant	3 153 762	1 321 806	58 650	1 203 130	560 173	10 003	
stationär	29 493 533	27 070 020	407 960	1 124 494	891 059	–	
Laufende und einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)	–	x	x	x	x	x	
Laufende und einmalige Leistungen im In- und Ausland insgesamt	127 662 142	x	x	x	x	x	

Art der Einnahmen	Einnahmen insgesamt
	EUR
Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27g, 27h und 81a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagererstattung (§ 109 SGB X) u. Ä.	34 117 990
Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	163 155
Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	1 009
Einnahmen insgesamt	34 282 154

2. Empfängerinnen und Empfänger laufender und einmaliger Leistungen der Kriegsofopferfürsorge 2014

Ausgaben —— Leistungsart	Ausgaben insgesamt	Davon nach dem				
		Bundes- versorgungs- gesetz (BVG) und Häftlings- hilfegesetz (HHG)	Soldaten- versorgungs- gesetz (SVG) und Zivil- dienst- gesetz (ZDG)	Gesetz über die Entschädi- gung für Opfer von Gewalttaten (OEG)	Infektions- schutz- gesetz (IfSG)	Gesetz über die Rehabili- tierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaats- widriger Strafverfolgungs- maßnahmen im Beitritts- gebiet (StrRehaG) und dem Gesetz über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Ver- waltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folge- ansprüche (VwRehaG)
		Anzahl				

Empfänger/-innen laufender Leistungen am 31. Dezember

Leistungen im Inland insgesamt	8 712	7 045	294	1 084	278	11
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	98	–	22	68	8	–
Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)	3 330	3 250	16	56	8	–
ambulant	501	453	5	39	4	–
stationär	2 829	2 797	11	17	4	–
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	172	102	15	39	16	–
Altenhilfe (§ 26e BVG)	625	608	2	14	1	–
Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	66	2	6	53	5	–
ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	1 354	749	55	531	12	7
Leistungen an Beschädigte	664	124	51	470	12	7
Leistungen an Hinterbliebene	690	625	4	61	–	–
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG in Verbindung mit dem Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)	3 067	2 334	178	323	228	4
ambulant	2 077	1 614	169	204	86	4
stationär	990	720	9	119	142	–
Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)	–	x	x	x	x	x
Leistungen im In- und Ausland insgesamt	8 712	x	x	x	x	x

Empfänger/-innen einmaliger Leistungen bis zum 31. Dezember

Leistungen im Inland insgesamt	2 556	1 787	178	499	86	6
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	109	1	35	68	5	–
Krankenhilfe (§ 26b BVG) insgesamt	140	69	6	58	7	–
Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)	189	175	2	11	1	–
ambulant	123	111	1	10	1	–
stationär	66	64	1	1	–	–
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	138	89	9	25	15	–
Altenhilfe (§ 26e BVG)	80	72	1	5	–	2
Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	60	1	4	48	7	–
ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	267	124	14	124	3	2
Erholungshilfe (§ 27b BVG)	1 061	921	69	50	19	2
Leistungen an Beschädigte	511	376	66	48	19	2
Leistungen an Hinterbliebene	550	545	3	2	–	–
Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	151	114	13	15	9	–
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG in Verbindung mit dem Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)	361	221	25	95	20	–
ambulant	360	220	25	95	20	–
stationär	1	1	–	–	–	–
Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)	–	x	x	x	x	x
Leistungen im In- und Ausland insgesamt	2 556	x	x	x	x	x

Abkürzungen

BVG	= Bundesversorgungsgesetz
EUR	= Euro
i. V. m.	= in Verbindung mit
SGB XII	= Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch
u. Ä.	= und Ähnliches
v. H.	= von Hundert
z. B.	= zum Beispiel

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im März 2016

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2016
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.